

## Schutz für die Jugend, durch die Jugend: Jugend, Frieden und Sicherheit und unbewaffneter Schutz der Zivilbevölkerung

### Einführung

Die Jugend spielt eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung von Frieden, Sicherheit und Schutz. Die Auswirkungen von gewaltsamen Konflikten auf junge Menschen sind vielfältig und wohlbekannt: Von den psychischen und physischen Traumata der Gewalt, der Unterbrechung von Bildung, sozialen Sicherheitsnetzen und Entwicklung über die Rekrutierung als Soldaten bis hin zu sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt stehen Jugendliche weltweit vor unsäglichen Herausforderungen. Gleichzeitig ist die Jugend ein wichtiger Akteur bei der Bewältigung dieser Auswirkungen, da sie in den Bereichen Schutz, Gewaltprävention und Friedenskonsolidierung führend ist.

Die Agenda für Jugend, Frieden und Sicherheit (Youth, Peace and Security - YPS), die ursprünglich in der [Sicherheitsresolution 2250 der Vereinten Nationen](#) festgelegt wurde, bietet eine wichtige Plattform, um den Schutzbedarf und die friedensfördernde Kraft junger Menschen zu beleuchten. Gleichzeitig wurde in der Agenda bisher nicht ausdrücklich eine Rolle für Jugendliche als Akteure des Zivilschutzes formuliert. Dies gilt trotz der Rolle, die Jugendliche (neben anderen Zivilpersonen) bei der unmittelbaren Reaktion auf Gewalt in ihren eigenen Gemeinschaften spielen, oft als Ersthelfer. Die explizite Artikulation und Auseinandersetzung mit der Rolle der Jugend als Akteur des Schutzes bietet die Möglichkeit, die YPS-Agenda, den zivilen



Jugendschutzteams von Nonviolent Peaceforce zum Start der 16 Tage des Aktivismus in Yei, Südsudan 2020  
Foto: Nonviolent Peaceforce

Schutz und die Friedenskonsolidierung in der Zukunft zu stärken.


Als Praxisfeld bietet der unbewaffnete Zivilschutz (Unarmed Civilian Protection, UCP) einzigartige Einblicke in die Art und Weise, wie Jugendliche auf der ganzen Welt bereits Zivilschutzinitiativen leiten und sich selbst, ihre Freunde, Familien und Gemeinden schützen. UCP stellt Instrumente zur Verfügung, die Gemeinschaften – einschließlich Jugendlicher – nutzen, um sich gegenseitig zu schützen und gewaltsame Konflikte zu überwinden. Es handelt sich um eine Praxis, die auf zivilem Handeln beruht, und als Mitglieder ihrer Gemeinschaften sind Jugendliche für die wirksame Umsetzung von UCP unerlässlich. UCP spielt auch eine einzigartige Rolle beim Schutz des zivilgesellschaftlichen Raums, in dem Jugendliche ihre Handlungsfähigkeit ausüben, wobei UCP-Instrumente eingesetzt werden, um Raum für die Teilnahme junger Menschen am politischen, sozialen und wirtschaftlichen Leben zu schaffen, auch angesichts gewalttätiger Bedrohungen.

## Jugendliche als Akteure des Schutzes

Wie in der Resolution 2250 des Sicherheitsrates und den nachfolgenden Berichten bekräftigt wurde, ist die Jugend ein wesentlicher Akteur bei der Verhütung von Gewalt und der Friedenskonsolidierung. UCP ist ein Rahmenwerk, das zur Verwirklichung dieser Ziele beiträgt, indem es die der Jugend innewohnende Fähigkeit unterstützt, Konflikte durch tiefgreifendes Engagement in der Gemeinschaft und die Unterstützung und Entwicklung integrativer, lokaler Friedensinfrastrukturen zur Erhaltung des Friedens zu verändern.

Von der Durchführung von Schutzpatrouillen über die Mobilisierung von Jugendschutzteams bis hin zur Durchführung von Mediationen zeigen Jugendliche, was es bedeutet, unbewaffnete und gewaltfreie Strategien einzusetzen, um Frieden, Sicherheit und Schutz in ihren Gemeinden zu schaffen. Nonviolent Peaceforce und eine Reihe anderer UCP-Organisationen unterstützen junge Menschen bei der Umsetzung von UCP-Praktiken in ihren Gemeinden.

So bilden junge Menschen in aller Welt ihre eigenen Schutzteams. Im Südsudan begleiten Jugendliche gewaltgefährdete Frauen beim Sammeln von Feuerholz und halten Kinder davon




*Juni 2021: Nonviolent Peaceforce führten ein Sicherheitsteam mit mehr als 100 Freiwilligen in den Vereinigten Staaten für die Brooklyn Liberation Action zu #ProtectTransYouth. Über einen Zeitraum von 9 Stunden gewährte das Team Tausenden von Menschen unbewaffneten Zivilschutz, wobei der Schwerpunkt auf den schwarzen Trans-Jugendlichen lag.  
Foto: Cole Witter*

ab, auf risikoreichen Straßen zu reisen oder zu spielen. Eine Frau, die begleitet wurde, sagte: „[Wenn die Jugendlichen mit der Patrouille beginnen, folgen wir Frauen ihnen, einige Frauen halten von einem Baum und vom Boden aus Ausschau nach Angreifern, während die meisten von uns Feuerholz sammeln.](#)“ In den [Vereinigten Staaten](#) haben sich Jugendliche in Minneapolis mobilisiert, um bei verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde für Schutz zu sorgen, wobei der Schwerpunkt auf dem Jugendschutz lag. Im Sudan haben Jugendleiter eine Ausbildung in UCP absolviert und unterrichten nun UCP in ihren eigenen Gemeinden, auch in mehreren Binnenvertriebenenlagern. Im Irak berichtete ein junger Mann, der in UCP geschult wurde, dass „ wir gelernt haben, dass wir Probleme vermeiden können, wenn wir unsere Gefühle kontrollieren, wenn wir wütend sind, und dass dies die Gewalt verringern oder verhindern wird sowie dass die Selbstkontrolle uns hilft, die Beziehungen untereinander aufrechtzuerhalten.“ Diese Mobilisierung junger Menschen als Akteure im Bereich des Schutzes findet in der ganzen Welt ein Echo.<sup>1</sup>

## Jugendschutz durch UCP

Wie im jüngsten [Global Report on Protecting Young People in Civic Space](#) hervorgehoben wird, ist der Schutz junger Menschen vor Gewalt bei der Teilnahme am öffentlichen Leben ebenfalls von wesentlicher Bedeutung und ein Bereich, in dem UCP ebenfalls ein wirksames Schutzinstrument darstellt. Junge Menschen sind mit den Herausforderungen der Ausgrenzung und Marginalisierung, der Verletzung von Sicherheit und Rechten sowie des fehlenden Zugangs zu Ressourcen und Unterstützung für ihre Arbeit konfrontiert.

Auf der ganzen Welt werden UCP-Instrumente von einer Reihe von Organisationen und Gemeinschaften eingesetzt, um jungen Menschen Raum für die Teilnahme am politischen, sozialen und wirtschaftlichen Leben zu schaffen, auch angesichts gewaltsamer Bedrohungen. Dazu gehört auch die schützende Präsenz und Begleitung junger Menschen, die an öffentlichen Aktionen teilnehmen, wie die Arbeit eines von der Nonviolent Peaceforce geleiteten Sicherheitsteams in den Vereinigten Staaten, das aus mehr als 100 Zivilisten bei der Brooklyn Liberation Action for Black Trans Youth bestand. An dieser Jugendaktion nahmen über 5.000 Menschen teil. Das Sicherheitsteam sorgte für die polizeiliche Überwachung und Unterredung, die Vermittlung und die schützende Präsenz angesichts einer Reihe von gemeldeten und beobachteten gewalttätigen Bedrohungen der Sicherheit von Jugendlichen.



*Schulung über positive Männlichkeit für neue Mitglieder des Jugendschutzteams, Lager für Binnenvertriebene in Juba, November 2021  
Foto: Nonviolent Peaceforce*

Unarmed civilian protection tools are also being used to create space to support youth who are involved in violence and other activities by providing alternative pathways to engagement and connection. This kind of violence interruption has been successfully implemented by a range of UCP organisations, such as work with violent youth groups by Nonviolent Peaceforce in South Sudan, where groups are mostly formed in the precarious context of refugee camps. A similar approach – developing meaningful alternative activities for youth and thereby encouraging them to leave negative influence groups – is proving successful in the context of the displacement camps. Many youths move from involvement in violence to participating in violence prevention and protection programs such as the [Youth Protection Teams](#). Similar successes have been documented in the United States, where a range of UCP programs – such as that implemented by [Cure Violence](#), and a range of independent community-based organisations – are demonstrating the value of unarmed and nonviolent approaches in the context of youth violence.

Instrumente des unbewaffneten Zivilschutzes werden auch eingesetzt, um Raum für die Unterstützung von Jugendlichen zu schaffen, die in Gewalt und andere Aktivitäten verwickelt sind, indem sie alternative Wege für Engagement und Kontakte bieten. Diese Art der Gewaltunterbrechung wurde von einer Reihe von UCP-Organisationen erfolgreich umgesetzt, wie z.B. die Arbeit mit gewalttätigen Jugendgruppen von Nonviolent Peaceforce im Südsudan, wo sich die Gruppen meist in der prekären Situation von Flüchtlingslagern bilden. Ein ähnlicher Ansatz – die Entwicklung sinnvoller alternativer Aktivitäten für Jugendliche, um sie somit zu ermutigen, negative Einflussgruppen zu verlassen – erweist sich im Kontext der Vertriebenenlager als erfolgreich. Viele Jugendliche nehmen nicht mehr an Gewalttaten, sondern an Gewaltpräventions- und Schutzprogrammen wie den [Jugendschutzteams](#) teil. Ähnliche Erfolge sind in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen, wo eine Reihe von UCP-Programmen – wie das von [Cure Violence](#) durchgeführte Programm, und eine Reihe unabhängiger gemeindebasierter Organisationen – den Wert unbewaffneter und gewaltfreier Ansätze im Zusammenhang mit Jugendgewalt unter Beweis stellen.

### Dringende Maßnahmen:

Die Anerkennung der Verbindungen zwischen YPS und UCP bietet einen vielversprechenden



*Reem Ibrahim Mohamed Ahmed ist einer der mehr als 70 Jugend- und Friedensführer aus Darfuri, die einen Online-Kurs zum Schutz unbewaffneter Zivilisten absolviert haben.  
Foto (links): Reem Ibrahim Mohamed Ahmed  
Foto (rechts): UNAMID/Saeed Salim*

Weg zur Vertiefung des Verständnisses von Jugendhandeln im Kontext von Frieden und Sicherheit. Zusätzlich zu der in der Resolution 2250 genannten Rolle der Jugend bei der Gewaltprävention und Friedenskonsolidierung ist es von wesentlicher Bedeutung, dass das Handeln der Jugend im Kontext des Zivilschutzes anerkannt und sinnvoll einbezogen wird und dass Strategien zur Unterstützung der Bemühungen der Jugend in diesem Bereich entwickelt werden. Der unbewaffnete Schutz der Zivilbevölkerung bietet eine vielversprechende Grundlage für derartige Bemühungen und sollte im Rahmen der UN YPS-Politik anerkannt werden.

Natürlich sind überall auf der Welt die Rechte der Jugend auf freie Teilnahme am öffentlichen Leben und am Diskurs bedroht. Die Verletzung der Menschenrechte von Jugendlichen ist ein großes Problem. Die Schaffung sicherer Räume für die Beteiligung von Jugendlichen ist von entscheidender Bedeutung, und Investitionen in UCP-Mechanismen sind ein Weg, um die Möglichkeiten für Jugendliche zu erweitern, sich sicher am öffentlichen Diskurs zu beteiligen.

Für diesen Zweck fordern wir:

1. Stärkere Anerkennung der Jugend als eigenständige Akteure der Friedenskonsolidierung und des Schutzes bei der Bewältigung von Gewaltkonflikten;
2. Von Jugendlichen konzipierte und geleitete Mechanismen, die bei Schutzmaßnahmen vor, während und nach gewaltsamen Konflikten an vorderster Front stehen;
3. Die UN-Mitgliedstaaten und andere Geldgeber von YPS-Initiativen sollten die Mittel für die Umsetzung der YPS-Agenda aufstocken, wobei die Mittel speziell für Jugendorganisationen bereitgestellt werden sollten, die die UCP-Instrumente für Friedenskonsolidierung und Schutz nutzen;
4. Dass die Vereinten Nationen und andere internationale Akteure, die Programme und Initiativen in den Bereichen Entwicklung, Friedenskonsolidierung, Schutz und humanitäre Hilfe durchführen, der Jugend die Möglichkeit geben, bei der Konzeption, Planung und Umsetzung von Projekten und Programmen sowie bei der Überwachung, Evaluierung und dem Lernen (Monitoring, Evaluation, Learning - MEL) eine führende Rolle zu übernehmen.

<sup>1</sup>Für weitere Beispiele siehe : [Darfuri Youth Activists Working for Peace](#); [Silencing The Guns: Interviews With Youth and Peace Leaders in Darfur - Part 1](#); [Silencing The Guns: Interviews With Youth and Peace Leaders in Darfur - Part 2](#); [A Gathering Turned into a Collective Mission](#)